

## Nachträge

02.84 / nvh

- aufgenommen  
 besucht, nicht aufgenommen  
 Hinweis Streusiedlung

**Siedlungsentwicklung**

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Der 1201 erstmals urkundlich als "Huoppelsdorf" erwähnte Ort - vermutlich eine alemannische Gründung - gehörte zur Herrschaft Balm und kam mit dieser 1411 an Solothurn. - Die kleine Gemeinde liegt südlich des Jurafusses in hügeligem Gelände. In der abgelegenen Gemeinde wird auch heute noch im wesentlichen nur Landwirtschaft betrieben. Die aktive Bevölkerung arbeitet deshalb in den grösseren Ortschaften der Umgebung (Solothurn, Wasseramt). Die Ueberbauung des Geländes südlich der Siggern mit neuen Einfamilienhäusern (U-Zo VII) hat die kleine Zahl der Einwohner in den letzten Jahren ständig anwachsen lassen.

Der eigentliche Ortskern (G 1), der Grösse und Funktion nach immer noch ein Weiler, hat seine Ausdehnung seit dem Ende des letzten Jahrhunderts (Siegfriedkarte von 1882) kaum vergrössert. Er liegt am Zusammenfluss zweier Bäche. Der Weiler erstreckt sich von einem kleinen Hang über eine kleine Brücke über die Siggern hinweg gegen die weiche Mulde hin, welche sich südlich dieses Bachs erstreckt. Der Ortskern wird gegen Osten durch ein tiefes Tobel begrenzt (U-Ri I) auf dessen anderen Seite ein langgestreckter "Dreisässenhof" aus dem Anfang dieses Jahrhunderts liegt (E 0.0.5).

Dreihundert Meter weiter südlich sind auf einer kleinen Kuppe sechs ältere bäuerliche Bauten aus dem 19. und aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts situiert. Diese wenig einheitlich, von der Bausubstanz her unbedeutende Gruppe (B 0.1), "Scheidwegen" genannt, markiert für den von der Kantonsstrasse herkommenden Besucher den Ortsbeginn von Hubersdorf.

Spezieller Erhaltungshinweis: In der Mulde, welche Ortskern und abgesetzte Baugruppe trennt, hat sich in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit entwickelt. Im Sinne des Landschaftsschutzes sollte dabei zuerst die westliche, heute schon überbaute Seite (U-Ri VII) weiter verdichtet werden, damit der noch unverbaute östliche Teil (U-Zo II) vor einzelnen störenden Neubauten (z.B. 0.0.10) geschützt werden kann.

**Qualifikation****Vergleichsraster**

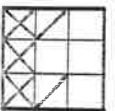
- Stadt (Flecken)             Dorf  
 Kleinstadt (Flecken)       Weiler  
 Verstädtertes Dorf         Spezialfall

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten

**Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich**

Kleine landwirtschaftstreibende Ortschaft, welche trotz des Status einer selbständigen Gemeinde der Grösse und Funktion nach noch dem Vergleichsraster "Weiler" zugehört.

Nur gewisse Lagequalitäten der am Jurasüdfuss an einer Bachmulde situierten Ortschaft. Die äussere Ansicht und die Bachmulde werden durch eine neue EFH-Zone beeinträchtigt.

Keine besonderen räumlichen Qualitäten der strukturlos angeordneten, kaum einheitlichen und nur in Ausnahmefällen stattlichen Altbebauung des Weilers.

Keine besonderen arch.hist. Qualitäten. Die vorwiegend im 19. Jahrhundert erbauten "Dreisässenhöfe" wurden in den letzten Jahrzehnten öfters in unvorteilhafter Weise um- oder angebaut. Dazwischen stehen neuere, sich in die bäuerliche Bebauung nicht integrierende Wohnhäuser. Guterhaltene, sich über den niedrigen Durchschnitt erhebende Bauten findet man am Ortsrand: zwei abgesetzte Höfe, die alte Mühle, eine Fabrik.

Nachträge

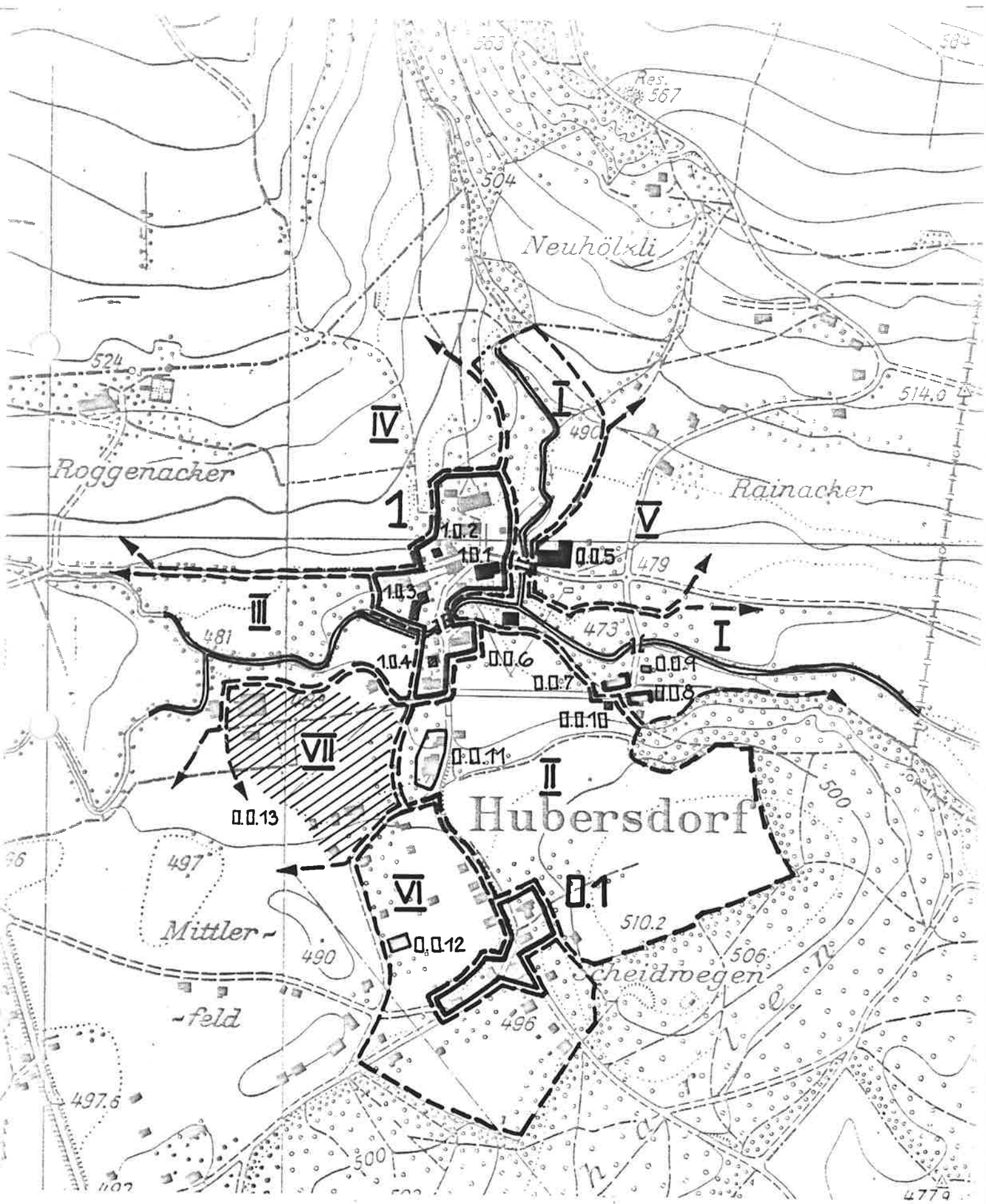
**Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente \***

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Weiler (teilweise Gewerbe)	B	/	X	B				1-7,19-24
B	0.1	Scheidwegen: Bäuerliche Altbaugruppe	B	/	/	B				-
U-Ri	I	Uferbereich der Siggern im Osten	a		X	a				-
U-Zo	II	Unverbaute Ebene bzw Hang im SE	a		X	a				13,14
U-Ri	III	Uferbereich der Siggern im Westen	a		X	a				2
U-Ri	IV	Nicht bebauter Hang gegen Nordwesten	a		/	a				
U-Ri	V	Unverbauter Hang gegen Nordosten	ab		/	a				9
U-Zo	VI	Bebaute Nahumgebung von B 0.1	b		/	b				-
U-Zo	VII	Neue EFH-Zone südlich der Siggern	b		/	b				15
E	1.0.1	Walmdachbau an zentraler Kreuzung			X	A				6,23
	1.0.2	Neue Garage gegenüber dem Gasthaus						o		5
	1.0.3	Neuer Wohn-und Gewerbeanbau						o		20,24
	1.0.4	Neues Einfamilienhaus						o		-
E	0.0.5	Dreisässenhaus östlich des Bachs			X	A				8
E	0.0.6	Dreisässenhaus am Bach, 19.Jh.			X	A				13
	0.0.7	Ehem.Hochstudhaus mit Walm-Anbau						o		11
	0.0.8	Ehem. Mühle (Fabrik), Ende 19.Jh.						o		10
	0.0.9	Neues Gewerbegebäude						o		10
	0.0.10	Neues Einfamilienhaus						o		12
	0.0.11	Zwei umgebaute Altbauten						o		17
	0.0.12	Schulhaus, ca 1920						o		-
	0.0.13	Neue Einfamilienhäuser						o		15

\* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

7

Hubersdorf

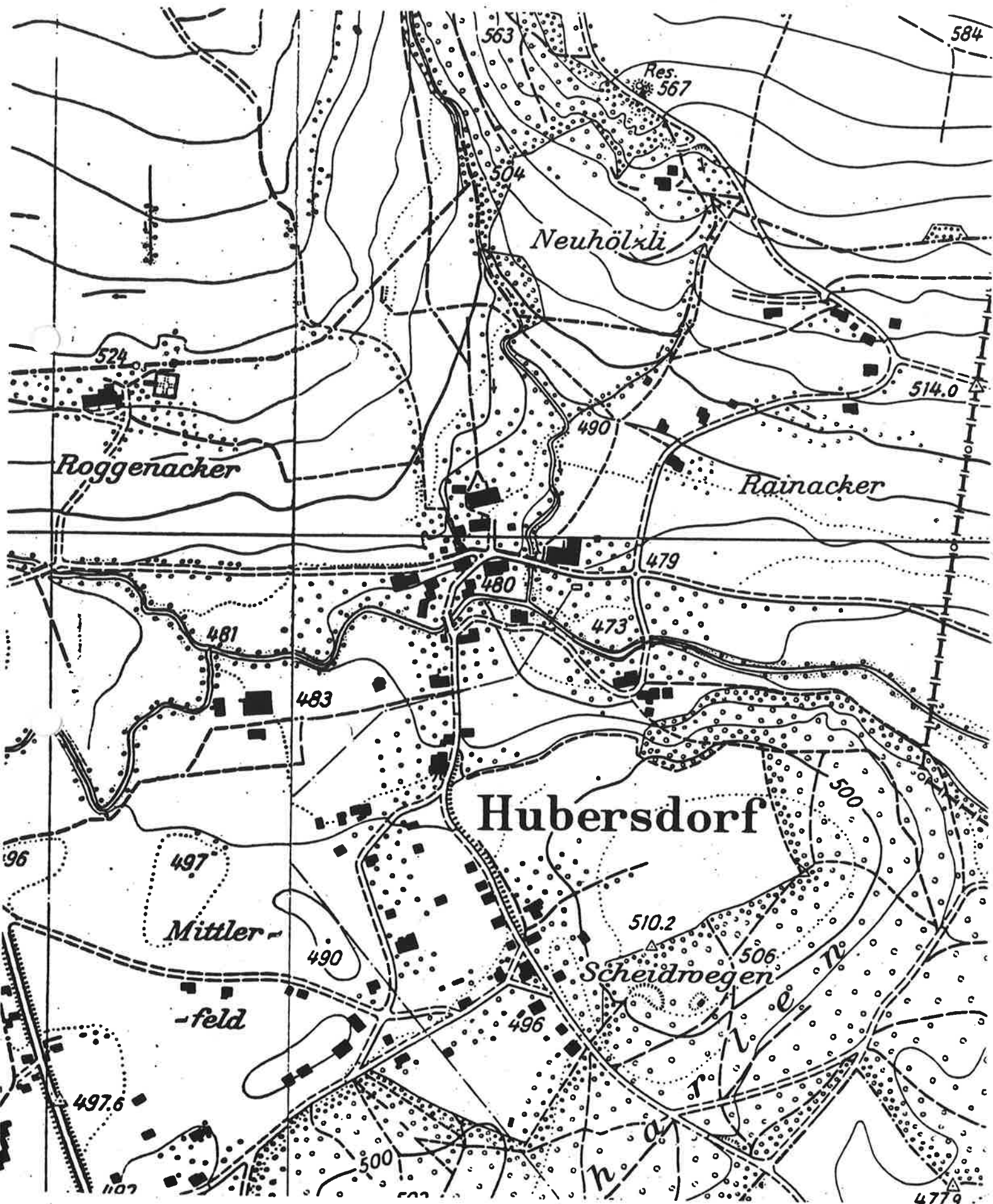
— Hubersdorf

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

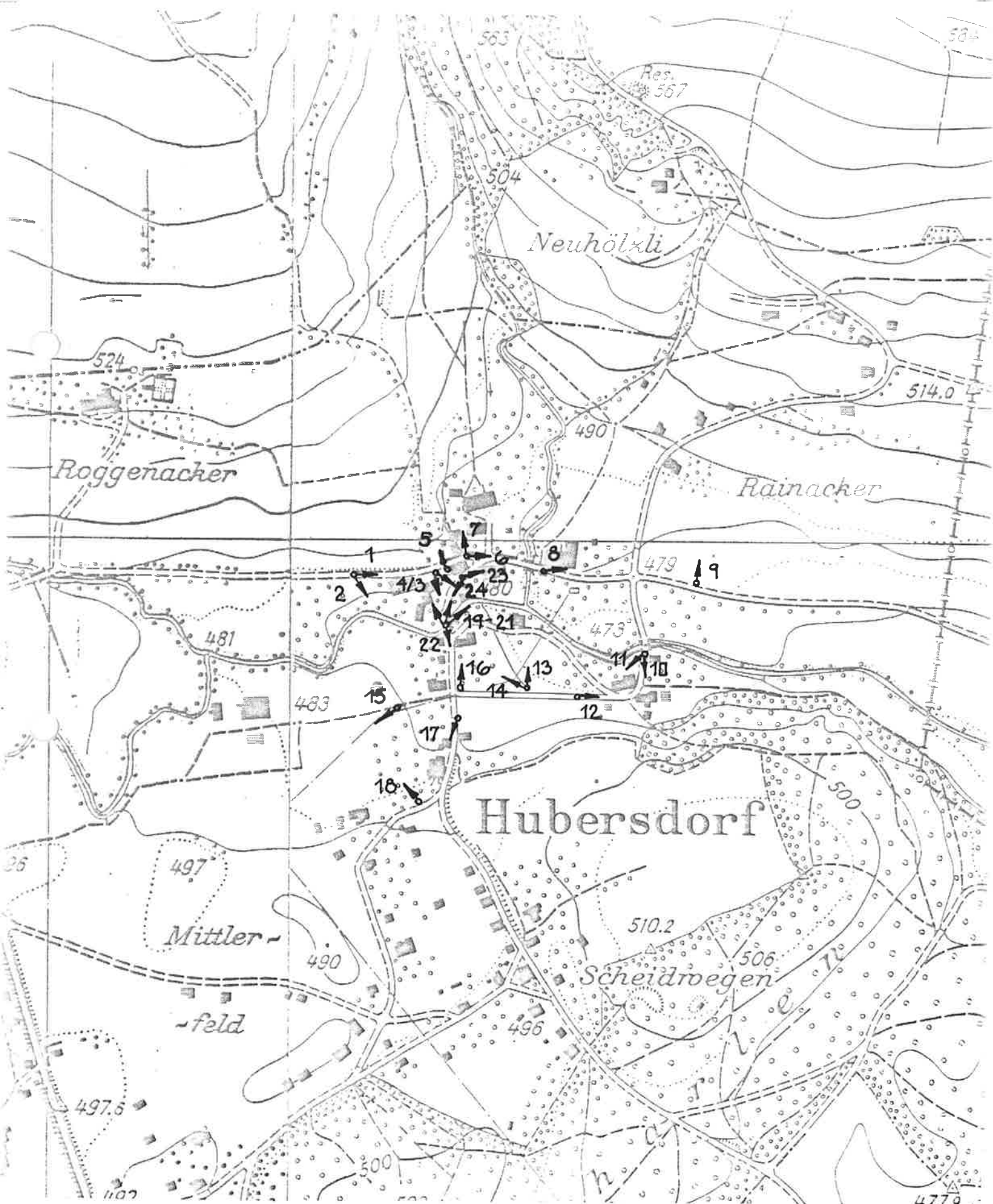
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO

7

Hubersdorf

— Hubersdorf

4242



01



07



13



02



08



14



03



09



15



04



10



16



05



11



17



06



12



18

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO

7

Hubersdorf

— Hubersdorf

4242



19



20



21



22



23



24